

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 27 (1940)
Heft: 11

Artikel: Nettes neues Spielzeug
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-22295>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Franz Wilde SWB, Basel: «Wildkatze», im Hof der Isaak-Iselin-Schule, Basel

Nettes neues Spielzeug

Der Maler Robert Amrein hat ein Zusammensetzspiel erfunden, das aus 11×11 Holzwürfeln besteht, und diese ungerade Zahl 121 erweist sich als überraschende Erleichterung bei der Darstellung von Köpfen und Profilen und als Auflockerung der Komposition überhaupt. Die grosse Anzahl der Würfel gestattet, reiche ornamentale Muster,

kleine Figurenszenen, Tiere, Gesichter im Profil usw. von praktisch unbegrenzter Mannigfaltigkeit darzustellen. Ausser in gewöhnlichen Holzschachteln wird das Spiel in einer Schachtel mit durchsichtigem Zelluloiddeckel und Aufhängern in den Handel gebracht, so dass sich das Mosaik-Kunstwerk auch gleich an der Wand aufhängen lässt. Das Spiel ist erhältlich bei Franz Carl Weber.

